

Schwimmbad 25/12: Eine weitere Facette der gemeinsamen Bemühungen um den Erhalt

Große Werbewand enthüllt

KÜLSHEIM. Der Erhalt des Schwimmbades 25/12 in Külsheim ist ausgesprochenes Ziel in der Stadt. Eine weitere Facette der gemeinsamen Bemühungen ist eine große Werbewand, die am Donnerstag im Sportbad in der ehemaligen Kaserne enthüllt wurde.

Jürgen Ballweg, Vorsitzender des Fördervereins, begrüßte den Bürgermeister als Hausherrn, die Sponsoren der Werbewand, die Mitarbeiter der DLRG sowie die Vorstandsmitglieder des Schwimmbad-Fördervereins zu einem „historischen Tag“.

Ballweg ging kurz auf die Historie des Vereins ein und unterstrich anschließend, sein besonderer Dank gelte den Sponsoren, die mit den Tafeln ein Zeichen für den Erhalt des Schwimmbades setzten, ein Zeichen für die Region. 40 Sponsoren machten gleichzeitig eine Investition in die Zukunft für den, so Ballweg, weiter, „Megatrend des 21. Jahrhunderts, Fitness, Wellness, Vorsorge“. Zur Erstellung der Tafeln nannte Ballweg zuvorderst Heiko Attinger und die Firma Berberich.

Der Vorsitzende gab einen kurzen Überblick dessen, was momentan im Sportbad in Külsheim laufe. Wöchentlich gebe es bis zu 500 Besucher unterschiedlicher Couleur in einer großen Streuung der speziellen Interessen. Ballweg nannte ausblickend eine „lange Schwimmbad-Nacht“ am 16. Februar mit einem besonderen „Fun“-Wettbewerb.

Die Enthüllung selbst wurde mit reichlich Beifall gefeiert. Külsheims Bürgermeister Günther Kuhn ließ im Anschluss die jüngste Geschichte des Schwimmbades Revue passieren mit der Sachlage, dass die Stadt Külsheim nun Besitzer sei. Einige Dinge seien hier besonders wichtig gewesen. So habe die örtliche DLRG sofort gesagt: „Wir helfen mit!“ Zum anderen hätten viele weitere Leute zusammengeholfen, so dass die Stadt beim eventuellen Weiterbetrieb des Schwimmbades zum Entschluss gekommen sei: „Wir machen es.“ Dass nun der Schwimmbad-Förderverein Külsheim hinzu gekommen sei und sich sehr aktiv zeige, habe die Sache erleichtert.

Als weiteres Signal für potenzielle Nutzer werde im Frühjahr eine Optimierungsanlage eingebaut mit einer Investition von etwa 50 000 Euro. Man verspreche sich eine Einsparung von bis zu 30 Prozent der Energiekosten. Ein jährliches Defizit von lediglich 40 000 bis 50 000 Euro beim Schwimmbad müsse mittelfristig zu schaffen sein. Das sei immer noch sehr viel, so Kuhn, „aber das werden wir uns leisten müssen“.

Die Aktivitäten des Fördervereins machten deutlich, wie die Bevölkerung sich engagiere.

Mit der neuen Werbewand zeige sich auch, dass Geschäftswelt, Handwerk und Handel hinter der Sache stünden. Auch dies erleichtere der Stadt die Zustimmung zu einem Defizit.

Die Werbewand sei ein unheimlich positives Zeichen in die Region hinein, er sei optimistisch, man werde das Vorhaben Schwimmbad gemeinsam gut hinkriegen.

Ein kleiner Empfang in den Vorräumen des Schwimmbades schloss sich den Redebeiträgen an. *hpu*



Eine weitere Facette der gemeinsamen Bemühungen, das Schwimmbad in Külsheim zu erhalten, ist die große Werbewand, die am Donnerstag im Sportbad in der ehemaligen Kaserne enthüllt wurde.

BILD: WAGNER